

Parlamentssitzung 20. Juni 2016

Traktandum 7

Wasserversorgung; Sanierung "rote Druckzone"
Beschluss und Botschaft; Direktion Umwelt und Betriebe

Bericht und Antrag des Gemeinderates an das Parlament

1. Ausgangslage

Am 18. August 2014 hat das Parlament für dieses Projekt den Projektierungskredit bewilligt. In der Zwischenzeit wurde das Bauprojekt erarbeitet, welches Grundlage für diesen Kreditantrag bildet. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie in der Abstimmungsbotschaft.

2. Termine

Der Terminplan sieht, sollte es zu keinen Verzögerungen bei der Genehmigung kommen, eine Ausführung ab November 2016 vor. Die Bauarbeiten inkl. Rückbau des alten Reservoirs und Aufforstungen sollen Ende 2018 abgeschlossen sein.

3. Finanzen

Die Sanierung der roten Druckzone wird zu Lasten der Spezialfinanzierung, Werterhalt, finanziert. Die Finanzierung des Projekts aus den zweckgebundenen Eigenmitteln der Wasserversorgung ist gesichert.

Die Spezialfinanzierung Wasser rechnet die Mehrwertsteuer effektiv ab. Der Kredit wird exklusive Mehrwertsteuer beantragt, da die anfallende Mehrwertsteuer von CHF 528'000.00 als Vorsteuerabzug geltend gemacht und nicht dem Kredit belastet wird.

4. Folgen bei Ablehnung

Sollte der Kredit abgelehnt werden, bliebe das 92-jährige Reservoir sanierungsbedürftig. Dies stellt zunehmend eine Gefahr für die Trinkwasserqualität dar. Es muss mit Beanstandungen des kantonalen Laboratoriums anlässlich der regelmässigen Lebensmittelkontrollen der Anlage gerechnet werden.

Die Löschwasserversorgung in Schliern bliebe bei einem Grossbrand weiterhin unzureichend. Zudem wäre die Verbesserung der Versorgungssicherheit in der roten Druckzone nicht möglich. Entsprechende Störfälle könnten in der gesamten Versorgung zu kritischen Situationen führen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1) Das Parlament beantragt den Stimmberechtigten, folgenden Beschluss zu fassen:
Der Kredit von 6'600'000.00 Franken zuzüglich Teuerung für die Sanierung der roten Druckzone enthaltend Ersatz Reservoir Kühschatten und Leitungsbauten wird bewilligt
- 2) Die Botschaft an die Stimmberechtigten und der Wortlaut des Stimmzettels werden genehmigt.

Köniz, 27. April 2016

Der Gemeinderat

Beilagen

- 1) Entwurf Botschaft und Stimmzettel
- 2) Folgekostenblatt

Finanzielle Transparenz bei Beschlüssen

Rechtliche Grundlage:

Bei Beschlüssen, die unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt mit Aufwendungen oder Erträgen für die Gemeinde verbunden sind, ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht zu orientieren.

Art. 58 GV

Beträge in CHF = Eingabefelder !!!

INVESTITIONSOBJEKT: 5550.5031.4115

Sanierung rote Druckzone

NETTOKREDIT: 6'600'000.00

<u>JAHR</u>	<u>Ansatz</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>	<u>2021</u>
-------------	---------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Kapitalkosten (des Restwertes)

Lebensdauer der Anlage (gewichtet über alle Teile)
Abschreibungen *)

65 Jahre
1.54%

Zinsausfall auf Eigenkapital

(Keine anfallenden Zinskosten, da Spezialfinanzierung mit Eigenkapital)

Betriebskosten

Sachaufwand (z. B. Unterhalt)

Personalkosten (z. B. Lohn Anlagewart)

abzüglich Folgeerträge / wegfallende Kosten

Folgeerträge (z. B. zusätzlicher Mietertrag)
wegfallende Kosten (z. B. geringeren Unterhalt)

Total Folgekosten

0	0	0	101'738	101'738	101'738	101'738	101'738
---	---	---	---------	---------	---------	---------	---------

*) Hinweis zur Abschreibungspraxis bei der Spezialfinanzierung:

- ☐ Es handelt sich um eine Ersatzinvestition, die die Höhe des Wiederbeschaffungswerts, die Einlagen in die SF Werterhalt und damit die Laufende Rechnung nicht beeinflusst.
- ☒ Es handelt sich um eine Neuinvestition; die Höhe des Wiederbeschaffungswerts und damit die Einlagen in die SF Werterhalt werden jedoch nicht unmittelbar sondern periodisch angepasst.

Die Gesamtkosten teilen sich in 40% Ersatzinvestition und 60% Neuinvestition.